

Ablauf des Workshops „Collage“ zu einem reformatorischen Thema mit KonfirmandInnen (hier im Beispiel „Das Vaterunser“)

angeregt von Ludger Trautmann, umgesetzt von Karin Emersleben

Die hier beschriebene Einheit ist zwar etwas materialaufwendig, aber es lohnt sich. Die hier beschriebene Methode lässt sich auf fast alle reformatorischen Themen übertragen.

Material:

Eine Rolle Makulaturpapier (bekommt man beim Maler)

Genügend viele große Pinsel (Malerbedarf)

Schöne deckende Farben (Acrylfarben von Werfritz)

Eventuell Folie, Kreppklebeband

Tisch, der etwas abkann bzw. er muss mit fester Pappe abgedeckt werden

Cutter, so viele wie Teilnehmende

Spanplatten 30x30 cm ca. 1cm dick für jeden Teilnehmenden

Text vom Vaterunser bzw. ganz Mt 5, 5-13 in Kopie

2 Eimer mit Wasser bzw. Prilwasser, um die Pinsel auszuspülen und alte Handtücher zum Trockenlegen.

Mind. 10 Teller, um die Farben darauf zu verteilen.

Evtl. 2 Föhne, um die Farben trocken zu föhnen

Leim oder sehr gute Klebe (nicht zu wenig!!)

Gut wäre, wenn man 2-3 Helferlein hätte.

Dauer 3 Stunden

Ankommen

Kleines Warm-up mit Bällen oder was ihr sonst zu Beginn macht

Einführung in die Arbeitsidee.

Wir arbeiten heute am „Vaterunser“. Das Vaterunser kennt ihr ja schon alle, aber zur Sicherheit lesen wir es gleich noch einmal. Martin Luther hat ja das Vaterunser zusammen mit anderen wichtigen Glaubenstexten im Kleinen Katechismus zusammengestellt. Da gehört z.B. das Glaubensbekenntnis zu oder die 10 Gebote. An diesen Texten haben ganz viele Kinder in den Schulen nicht nur etwas über ihren Glauben gelernt, sondern auch das Lesen und Schreiben.

Was ist denn das Vaterunser? (Gebet)

Und woher kommt dieses Gebet? Hat sich das jemand ausgedacht oder uns vorgebetet? (Jesus)

Woher kennen wir die Worte, die Jesus benutzt hat? Stehen die irgendwo? (Bibel)

Genau, in der Bibel und da in einer ganz berühmten Rede von Jesus, nämlich in der sogenannten Bergpredigt.

Wir beten jetzt einmal gemeinsam das Vaterunser.

Klang und Leseteppich

Nun wollen wir einmal sehen, was in der Bibel steht. Ihr bekommt von mir den Text. Es ist Matthäus 5,5-13. (Man kann aber auch den Katechismustext nehmen.)

1. Wir lesen jetzt reihum, jeder einen Vers.
2. Nun lesen wir laut, aber nur das Fettgedruckte. Dabei stehen wir auf und gehen durch den Raum. Jeder liest normal laut.
3. Wir gehen weiter durch den Raum, lesen aber nur den Teil des Vaterunsers, der uns anspricht, den wir mögen.
4. Nun bleibt jeder dort stehen, wo er oder sie ist und wir lesen noch einmal das Fettgedruckte gemeinsam.

Alle setzen sich wieder hin.

Annäherung an die gestalterische Umsetzung

Wir haben nun den Text mehrfach gelesen. Und nun bitte ich euch, dass ihr einmal überlegt:

- Ihr seid ein Künstler, eine Künstlerin. Welche Farbe hat für euch das Vaterunser?
- Und nun bitte ich euch darüber nachzudenken, welche Formen seht ihr, wenn ihr das Vaterunser betet oder hört?

Malen

Die Tische sind so vorbereitet:

Feste Pape auf den Tisch oder ein alter Tisch, der Cutterschnitte erträgt. Makulaturpapier darauf. Es reichen für 20 Konfis 3-4 Meter Malfläche.

Jetzt geht es an die Pinsel. Jetzt seid ihr Künstler und Künstlerinnen!

Wir beginnen an den Tischen und jeder sucht sich einen Platz. Aber wir bleiben mit unserer Idee, mit unserem Bild nicht allein. Es ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht, dass andere bei einem mit malen und man selbst auch bei anderen. Unsere Bilder, unsere Ideen ergänzen uns, bereichern uns. Aber wir zerstören nicht, sondern ergänzen vorsichtig und mit gutem Auge – und besprechen uns dabei, damit es keinen Streit gibt.

Und wir malen das Vaterunser bzw. einen Teil daraus, der uns nun am besten vor Augen ist. Den Teil, wo wir Farben und Formen vor Augen haben.

Und bitte: nehmt nicht zu viel Farbe, sonst ist das Bild zu nass und trocknet nicht.

Tauscht auch die Pinsel und Farben untereinander, damit wir nicht zu viel wegschmeißen müssen. Wenn ein Pinsel nicht mehr gebraucht wird, dann legt ihn in den Eimer mit Prilwasser.

Zeitraumen: 30 min

Es folgt eine Pause nach Bedarf, damit das Großbild trocknen kann.

Ausschnitt aussuchen

Nach einer Pause nimmt sich jede/r eine Spanplatte und sucht im Gesamtbild einen Ausschnitt aus, in dem das Vaterunser ihn am schönsten, sichtbarsten oder stimmigsten sichtbar geworden ist. Das muss nicht das eigene sein.

Vielleicht muss man sich hier und dort gnädig einigen – also redet miteinander!

Dann wird die Platte darauf gelegt und mit dem Cutter umrandet, damit der Ausschnitt herausgelöst werden kann.

Dann wird das Bild auf die Platte geleimt.

Das Vaterunser

Die Gruppenleitung liest das Vaterunser, und wenn jemand „seine“ Stelle hört, wird das Bild hingelegt, so entsteht das „Vaterunser“.

Es können auch andere Formen gelegt werden. Wir legen einen Fries, ein Quadrat oder ein Kreuz. Es können auch andere Formen entstehen. Die Konfis dürfen und sollen rumprobieren.

Abschied

Vielleicht wird gemeinsam aufgeräumt. Vielleicht wird noch gegessen. Vielleicht wird noch gesungen.

Mit dieser Methode könnte auch ein Gottesdienst vorbereitet werden.

Am Ende nehmen aber alle ihr „Vaterunser“ -Bild mit nach Hause.

Karin Emersleben